

Gouverneur zu. — Da die Gelehrten für die verschiedenen Verwaltungswiege nicht ausreichen, so schlägt der Gouverneur vor, die Bewilligung für die Gendarmerie von den Erträgen der Aufzugszölle vorweg zu nehmen. Nachdem das beständige Gehürtage des Kaisers von Österreich haben die Admirale die beiden Muselmanen, welche wegen Belästigung und Widerstandes gegen internationale Gendarmerie auf der „Sicilia“ in Haft gehalten wurden, begnadigt.

Afien.

Die Räume an der indisch-afghanischen Grenze.
London, 19. August. (Telegogramm.) Nach einer Meldung der „Times“ aus Simla vom gestrigen Tage sind infolge des Aufstands des Afzidi- und des Dschafai-Stamms weitere Truppenabteilungen nach Peshawar beordert worden.

Nordschleswig.

In der norddeutschwürtzigen Agitationsspreche ist neuerdings eine Neuerung der bisherigen Taktik zu bemerken. Man spricht nicht mehr von Nordschleswig oder auch nur von „Südschleswig“, überwiegend wird das Wort „Schleswig“ verwendet, die „schleswigsche Frage“ ist. Unter anderen hat am 14. d. W. in Hamburg an dem dortigen internationalen Kongress der Freiherrnfreunde einen schwedischen Delegierter Mjörström über die „schleswigsche Angelegenheit“ berichtet, allerdings nicht, ohne dass ihn und einen norwegischen Delegierten vorher Herr Reichsgraf und Landtagsabgeordneter Johannsen in Hamburg mit den nötigen „Anklärungen“ versorgt hätte. Die „schleswigsche Frage“ soll womöglich völkerrechtlich zur Dänenfrage gehabt werden, was denn freilich mit den harmlosen Versicherungen des Herren Johannsen und Herzog im Abgesuchspausa nicht recht übereinstimmen will. Indes, wer gerne tangt, dem ist leicht gesessen, und somit können denn die demokratischen Parlamentarier nach wie vor Herrn Johannsen für einen amüsanten Biedermeier ansiehen.

„Parades“ allerding ist man auf dänischer Seite in ganz angeschworener Weise; j. v. B. wird mit Bezug auf Schleswig in ernsthafte sein fallende Diskussion die französisch-englische Garantie von 1720 angerufen! Man fragt vergeblich, wer denn mit diesem Argument gefordert werden soll? Das genaue norddeutschwürtzige Parades jedoß glaubt nach den Erfahrungen der jüngsten zwei Menschenalter nicht an diese vermoderten Bergamente. Der norddeutschwürtzige Bauer mag mit den befehlenden Verhältnissen unzufrieden sein; jedenfalls kennt er die Landkarte und die Geschichte zu genau, um eine prinzipielle Feindschaft gegen Deutschland zu wünschen. Die begehrte Agitationsspreche dagegen sucht allen Deutschen verständig zu machen und hat außer für Westen, Polen, böhmischi-medieburgische Reichspartei und bayerische Siglione für nichts in Deutschland einen annehmbaren Platz übrig; höchstens noch für Zentrum und Volkspartei. Die nationale Gedächtnisfrage des deutschen Reichs werden verbürgt; die deutschen Minoritäten auf dem Lande terroristisch u. s. m. Selbst den Dänen ist das neuverdängt zu arg geworden; j. v. B. lebte längst der dänische Herr für immer Wissens die Verbreitung einer geistlichen Agitationsspreche in Sachen der norddeutschwürtzigen Schulspalte mit dem Bemerkern, ob das man nicht Christen und Nationalität mit einander verwechseln und noch weniger den für das Reich Gottes in Norddeutschland einzig wahren Prediger dientlicher Jungs Hinterlass in dem Weg legen möchte. Das Dänentum in Norddeutschland trägt fest im Allgemeinen ein religiöses Gewand, und dem hauptsächlichen Agitationsspreche wird wöchentlich eine kirchliche Beilage hinzugesetzt. Aber die vom dänischen Verein für innere Mission bereit gestellte gab alsdann zu gebliebenen löschenfertigen Ausführungen hinzu; will sich das Dänentum nicht in den Dienst der dänischen Propaganda stellen, dann fort mit ihm.

In Kopenhagener Blättern ist unterwegs die Rede von „Garantien“ für die dänischen Minoritäten in einem etwa von Dänemark wieder zu rechnenden Südschleswig. Zwischen 1866 und 1870 seien einmal von Seiten Preußens ebenfalls derartige Garantien verlangt, damals aber von Dänemark bestmöglich abgewiesen worden zu sein; natürlich im Vertrauen auf das napoleonische Frankreich. Jetzt möchte man schenken gedenken, was man damals verwirgerte. Aber seit dem 11. October 1878, d. h. seitdem die norddeutschwürtzige Klausel zum Prager Frieden vom 23. August 1866 nach zwölfjähriger Dauer ausgehoben wurde, ist Norddeutschland ein Staat Deutschlands, zu gut wie die Palästine, die Banska oder sonst ein deutscher Ort, der in aller Zukunft zum Reiche gehören wird. Die Politiker in Kopenhagen können sich daher die weitere Fortsetzung über „Garantien“ ersparen.

Militär und Marine.

Berlin, 18. August. (Autograph) Wiedergabe an das Ober-Commando der Marine in der Reichskanzlei, „Staatsrat“ mit Abdruck von S. M. S. „Sachsen“ und „Hohenzollern“ Korvetten-Captain Krieg, am 17. August in Uden angelangt und hat am selben Tage die Heimreise fortgesetzt.

Musik.

Leipzig, 19. August. Das Andenken an die Schlacht von St. Privat wurde gestern Abend im Panorama-Garten durch ein großes Militär-Ersta-Concert der Capelle des 7. Königlich sächsischen Infanterie-Regiments „Prinz Georg“ Nr. 106 im angemessener Weise erneuert. Herr Kapellmeister Matthes batte zu diesem Concert ein sorgfältig programmiertes, dessen tableauweise Durchführung ihm und dem seiner Vortrag unterstehenden Musikkorps in jeder Beziehung zur bescheidenen Ehre gereichte. Auf die Bedeutung dieses in den Annalen der zeitgenössischen Kriegsgeschichte mit blutigen, für die deutschen Waffen aber um so ruhmvollen Leistungen eingeschätzten Tag nahm im Grunde nur der dritte Theil des Concertprogramms Bezug, in welchem der hochwertige Berliner Militärcapellmeister O. Voigt mit dem großen Tongenossen „Deutschland“ Erinnerungen an die Kriegsahre 1870/71 zum Besten kam. Das Mußstück wurde flogisch erwartet und verfehlte auch diesmal nicht seine bedeutende Wirkung. Das Concert eröffneten zwei englische Märkte, der „Old British Grenadier“ von Crest, eine Marschweise im 2-Takt, ähnlich dem bekannten Marlborough-Marsch, und „Die blauen Blumen von Shottland“ von Voigt. Offen gestanden, fällt dieser britischen hätten wir lieber zwei fröhliche, lebhafte preußische Militärmärkte gehört; sie hätten auch sicherlich den Interesse von St. Privat besser entsprochen. Gelegenheit zur Verhüllung ihrer musikalisch-kunstlerischen Leistungsfähigkeit boten der Capelle die Werke von Weber, Wagner und Humperdinck, die allseitig vorzüglich abgehandelt und vornehm wiedergegeben wurden. Besondere Sorgfalt hatte Herr Matthes auf die Herausbearbeitung aller rhythmischen und dynamischen Schwierigkeiten verendet, wodurch richtig blühendes Leben in die zum Vortrag gebrachten Compositonen kam. Weber war auf dem Programm mit seiner schwungvollen „Oberon“-Ouvertüre vertreten, Humperdinck mit einer ausgezeichnet gesetzten Phantasie aus „Hänsel und Gretel“. Wagner war der ganze zweite Theil des Programms eingekammt worden; von ihm kamen zu Gehör das Werkstück zu „Lohengrin“, das herrliche Präludium aus dem „Meisteringers“, der darf ziemlichste Watzscheker aus dem „Blaugenden Holländer“, ferner ein „Dietrichsfeind“ über Motive aus dem „Rheingold“ und der leuchtige Kriegsmarsch aus „Rienzi“. zwischen Wagner und Humperdinck tellangten die prächtigen Weisen des Strauss'schen

Walzers „Künsterleben“, mit deren elastischen Vortrag das Orchester nicht minder Beifall erzielte, wie mit dem der bereits namhaft gemachten Werke. C. B.

Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

Kunst und Wissenschaft.

Der deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege wird die diesjährige 22. Verfolgung in Bielefeld am 14. bis 17. September abhalten und hat mit folgenden Gegenstücken beschäftigt: Rechtskräfteverbrauch im Rheinland (Rechtsrat Oberstaatsanwalt Weiß); Belästigung des Altenheimbaus (Weiterer Rechtsrat Professor Lutz); Verantwortliche Pflichten der Weisenamtsschule (Weiterer Rechtsrat Lutz); Erhöhung der Weisenamtsschule (Weiterer Rechtsrat Dr. Borchardt); Abbruchmittelstellung und der Belästigung (Rechtsrat Oberstaatsanwalt Wille und Professor Dr. Borchardt); Baustoffuntersuchungen der Schulgebäude (Weiterer Rechtsrat Nagel); Wohnungsbauern in wohnsiedlischer und praktischer Sicht (Rechtsrat Dr. v. Götsch und Oberbürgermeister Freytag); Objekte der Säuer und Aufzüge (Sommerliches) und Wohnregeln gegen Einschärfung und Verkürzung von Instandhaltungsrechten (Rechtsrat Schleinitz); Bäder-Boden anzurechnen.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein englisches Patent erhoben worden ist, und zwar soll der erzielte Zweck durch die Anwendung von Glaskugeln als Stegen für die Blattinstrumente erreicht werden. Diese Glaskugeln müssen nach einer Prüfung bei der Patent- und Reichsgerichtsbehörde in Berlin beliebigser Qualität belassen und werden bis Seiten in gewöhnliche Weise vorher herangeprägt. Die maßgeblichen Efecte, welche mit einer solchen Säule erreicht werden, sollen nach Angabe von Fachmännern überwöhrend klein, und es steht daran zu erwarten, dass durch die neue Erfindung die Verarbeitung der Säule eine noch grössere wird.

* Der Sitzbar einen weichen vollen Ton zu geben, ist der Zweck einer Erfahrung, auf welche ein eng

